In den öffentlichen Debatten wird der Zusammenhang von Bildung und Migration vielfach als problematisch wahrgenommen. Vor allem Sprachdefizite und kulturelle Prägungen werden als Hindernisse für Erfolge in Bildung und Integration benannt. Seit kurzem wird jedoch auch eine positivere Sicht dieses Zusammenhangs deutlich, welche die Mehrsprachigkeit von MigrantInnen, ihre Bildungsaspirationen und ihre pluralen kulturellen Orientierungen zunehmend als wichtige individuelle Ressource und gesellschaftliches Potential hervorhebt.

In beiden Sichtweisen findet sich allerdings häufig ein Verständnis von Kultur, das nicht das individuelle Handeln der beteiligten Personen in den Vordergrund stellt, sondern sie mit stereotypisierenden, ethnisierenden und teilweise rassistischen Mustern der Wahrnehmung und Beschreibung belegt. Diese Zuschreibungen stellen Hindernisse für Kommunikations- und Bildungsprozesse dar. Hierin aktualisieren sich historisch geprägte, kulturelle und soziale Mechanismen der Ab- und Ausgrenzung. Für ein Verständnis des Zusammenhangs von Migration und Bildung stellen sie daher wichtige Aspekte dar, durch die Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Veränderung gleichermaßen sichtbar werden.

Im Rahmen der Tagung werden Fragen zum Zusammenhang von Migration, Bildung und sozialem Wandel vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse diskutiert. Dabei wird vor allem die Wirkung sozialstaatlicher Reformprozesse, die Bedeutung geschlechtlicher Differenzierungen und der Einfluss institutioneller Bedingungen auf heterogene (Einwanderungs-)Gesellschaften thematisiert.

AUSSTELLUNG
vom 6. bis 31. Juli 2005
in der VHS-Trier, Palais Walderdorff
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr 12-17 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Do 12-19 Uhr

"Jüdische Präsenz zwischen Mosel, Rhein und Maas anhand von Postkarten"

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:
Donnerstag, 6. Juli 2006, 19.00 Uhr
in der VHS-Trier, Palais Walderdorff

Anhand ausgewählter Postkarten aus der Sammlung von Gérard Silvain, Meudon (Frankreich), dokumentiert die Ausstellung die kurze Zeit des christlich-jüdischen Zusammenlebens um die Jahrhundertwende vor dem ersten Weltkrieg in Stadt- und Dorfbildern aus der Großregion Saar-Lor-Lux-RLP-Wallonie.

ANMELDUNG
Für die Tagung ist eine Anmeldung erforderlich (bitte per Email an: Anmeldung2006@irm-trier.de), mit der Anmeldung ist eine Tagungsgebühr von 50 Euro/ 35 Euro* (inklusive Kulturprogramm am Donnerstag Abend) auf das Konto der Heinrich Böll Stiftung RLP (Sparkasse Rhein-Haardt, BLZ 546 512 40, Kto. Nr. 151 253 70) zu überweisen (bitte Name und Adresse angeben sowie die Projektnummer 59/06).
** Ermäßigung für Studierende, SchülerInnen, Arbeitslose, SozialhilfeempfängerInnen*

VERANSTALTUNGSORTE:
Do-Fr: VHS-Bildungszentrum,
Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 54224 Trier
Sa: Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg,
Auditoire, 14 rue du Saint-Esprit, L-2090 Luxembourg

VERANSTALTENDE:

Institut für Regional- und Migrationsforschung (IRM)
contact@irm-trier.de
www.irm-trier.de

Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz
mainz@boell-rlp.de
www.boell-rlp.de

Centre de Documentation sur les Migrations Humaines
migcendo@pt.lu
www.cdmh.lu

Institut für Regional- und Migrationsforschung (IRM)
Das IRM ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut. Für die Aktivitäten des Institutes bildet die Region – vor allem die Region Trier-Saar-Lor-Lux – einen wichtigen Bezugspunkt, um die Bedeutung von Migrationsprozessen für regionale Entwicklungen aufzuzeigen und in ihrer Relevanz zu analysieren.

Heinrich Böll Stiftung (HBS) RLP
Die HBS Rheinland-Pfalz ist die grünennahe Stiftung für politische Bildung im Bundesland mit Sitz in Mainz. Aufgabe der politischen Stiftung ist es, durch politische Bildung Demokratie zu fördern und zu festigen. Dazu arbeitet sie mit einer Vielzahl von AkteurInnen im Politik- und Bildungsbereich zusammen.

Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH)
Das CDMH in Dudelange arbeitet im Bereich der historischen Migrationsforschung. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten steht das Migrationsgeschehen in Luxemburg und seinen Grenzregionen.

KOOPERATIONSPARTNER/INNEN:
■ ASTI – Association de Soutien aux Travailleurs Immigrés (Luxemburg) ■ DGB Region Trier ■ Die Brücke - Forum für antirassistische Politik und Kultur (Saarbrücken) ■ Université Luxembourg, Sciences Sociales et Educatives ■ Universität Trier: FB II Japanologie, FB II Jiddistik, FB IV Ethnologie ■ Volkshochschule der Stadt Trier ■ unterstützt von:

Sol y Sombra DER SPANISCHE LADEN

Gestaltung: Graphik-Design Birgit Bach, Trier

MIGRATION
MIGRATION
BILDUNG
EDUCATION
UND
AND SOCIAL
SOZIALER
CHANGE
WANDEL

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch

Internationale Konferenz 6.–8. Juli 2006 in Trier und Luxemburg